

Die EU nutzt zum ersten Mal ihre Cyber-Befugnisse, um die Ukraine zu unterstützen

22.02.2022

Die Europäische Union aktiviert auf Ersuchen der Ukraine ein Team von Cybersicherheitsexperten, um das Land bei der Abwehr von Cyberangriffen aus Russland zu unterstützen. Dies gab der stellvertretende litauische Verteidigungsminister Margiris Abukevicius am Dienstag, 22. Februar, auf Twitter bekannt.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Europäische Union aktiviert auf Ersuchen der Ukraine ein Team von Cybersicherheitsexperten, um das Land bei der Abwehr von Cyberangriffen aus Russland zu unterstützen. Dies gab der stellvertretende litauische Verteidigungsminister Margiris Abukevicius am Dienstag, 22. Februar, auf Twitter bekannt.

„Als Reaktion auf das Ersuchen der Ukraine werden Litauen, die Niederlande, Polen, Estland, Rumänien und Kroatien die schnelle Eingreiftruppe im Cyberspace aktivieren, um die ukrainischen Institutionen bei der Bekämpfung der wachsenden Cyberbedrohungen zu unterstützen“, schrieb er.

Wie die Ukrainska Prawda schreibt, handelt es sich um 10 Cybersicherheitsexperten aus sechs europäischen Ländern, die Staaten, die von Cyberangriffen betroffen sind, unterstützen können. Das Team fällt unter das EU-Programm für Verteidigungszusammenarbeit PESCO. Dies wird der erste Einsatz sein.

Die Ukraine wurde am Tag zuvor vor möglichen Cyberangriffen in der „.ua“-Zone am 22. Februar gewarnt. Die Bürger wurden gebeten, das Reaktionsteam der Regierung zu informieren&

Übersetzung: DeepL — Wörter: 181

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.